

1288 membr. et chart. s. XVII. Necrologium von Harsefeld s. oben S. 404 ff.

1293 chart. s. XV. Urkunde Alexanders IV. s. oben S. 612.

1838 chart. s. XVIII. Urkunden für S. Sernin in Toulouse; f. 21. Privileg Karls d. K. ex autographo, vgl. Bouquet Rec. VIII, 439 N. b. Der übrige Theil der Hs. ist wohl nur Abschrift aus dem zu Douai befindlichen Cartular.

3. Bibliothek Mazarine¹.

14 (626) membr. s. XIII. Hinten angeblicher Brief des h. Bernhard an den Abt Codrillus 'Fratres tuos' etc. (K.).

137 (101) membr. s. XIII. in. f. 150. Hrabans Widmungsbrief zum Makkabäercommentar (K.).

304—310 (125. 136. 535. 536. 540. 542. 617) membr. s. XIII. XIV. Petrus Comestor-Hss. (K.).

364 (759) membr. um 1100. Gebetbuch der Abtei Montecassino mit den oben S. 378 erwähnten Annalen ist vollständig von mir benutzt.

559 (1173) membr. s. XII. f. 173. Papstkatalog bis Honorius II. († 1130) mit Jahren, Monaten und Tagen (K.).

561 (1025) membr. s. X. in. (s. IX. ex.?). f. 1. Johannes Scotus Widmungsbrief an Karl d. K. zur Versio ambiguum S. Maximi (Migne 122, 1193) ist abgeschrieben. Aus dem sonstigen Inhalt des Cod. führe ich noch Folgendes an: f. 217 war ursprünglich freigeblieben. Ende des 11. Jh. ist dann ein Widerruf des Abtes Walo von S. Arnulf in Metz darauf eingetragen, den ich mittheile, da ich ihn, wenigstens an den nächstliegenden Stellen, nicht gedruckt gefunden habe. Nach der Vertreibung des Bischofs Hermann von Metz 1085 war Walo als kaiserlicher Bischof dort eingesetzt worden, dankte aber bald ab; 'poenitentia ductus', so berichtet Rudolf von St. Trond (SS. X, 246), 'ad humillimam satisfactionem Herimanno venit coram omnibus maioribus et religiosioribus episcopii, proque emendatione tam illiciti facinoris positus in coenobio Gorziensi sub disciplina, factus est custos puerorum, qui antea dicebatur episcopus Mettensium. Postea tamen vidimus eum abbatiam suam recepisse, sci-

1) Da über die Hss. dieser Bibliothek mit Ausnahme der wenigen Angaben im N. A. VI, 493 ff. in dieser Ztschr. bisher keine Mittheilungen gemacht sind, so verzeichne ich nicht nur die von mir selbst eingesehenen Codices, sondern entnehme auch dem neuen Katalog (= K) von Molinier in 4 Bänden, Paris 1885 ff., was für die Mon. Germ. in Betracht kommt.